



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM KOBLENZ

# Polizeiliche Kriminalstatistik



Jahresbericht 2017



## **Polizeiliche Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Koblenz Jahresbericht 2017**

### **Impressum**

#### **Herausgeber**

Polizeipräsidium Koblenz  
Moselring 10-12  
56068 Koblenz  
e-mail [ppkoblenz@polizei.de](mailto:ppkoblenz@polizei.de)  
Internet [www.polizei.rlp.de](http://www.polizei.rlp.de)

# Inhaltsverzeichnis

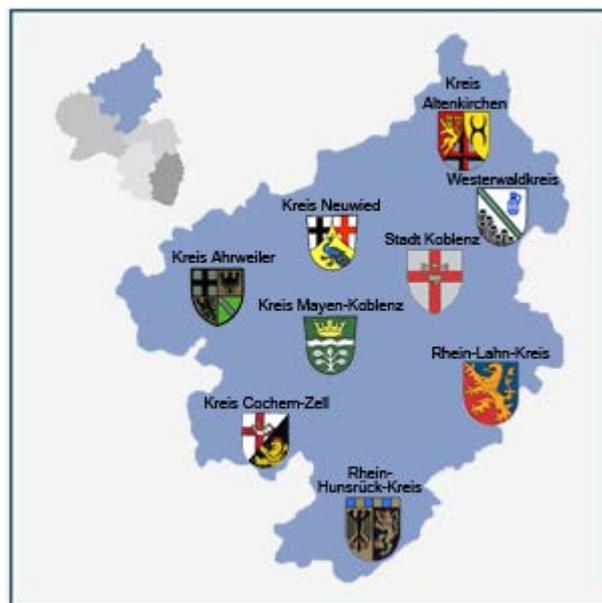
- 1 Einführung / Inhalt**
  - 1.1 Erläuterung
  - 1.2 Begriffserklärung
- 2 Stand 2017 und Entwicklung**
  - 2.1 Stand 2017
  - 2.2 Entwicklung der Straftaten seit 2013
  - 2.3 Entwicklung der Bevölkerung seit 2013
- 3 Obergruppen**
  - 3.1 Straftaten gegen das Leben
  - 3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
  - 3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit
  - 3.4 Diebstahl ohne erschwerende Umstände
  - 3.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen
  - 3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte
  - 3.7 Sonstige Straftatbestände (gem. StGB)
  - 3.8 Strafrechtliche Nebengesetze
- 4 Ausgewählte Deliktbereiche**
  - 4.1 Raub
  - 4.2 Körperverletzung
  - 4.3 Gefährliche und Schwere Körperverletzung
  - 4.4 Ladendiebstahl
  - 4.5 Schwerer Diebstahl in/aus Büro, Lagerräumen, etc.
  - 4.6 Wohnungseinbruchdiebstahl
  - 4.7 Tageswohnungseinbruchdiebstahl
  - 4.8 Schwerer Diebstahl aus Kraftfahrzeugen
  - 4.9 Betrug
  - 4.10 Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte
  - 4.11 Sachbeschädigung
  - 4.12 Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
  - 4.13 Rauschgiftkriminalität
  - 4.14 Gewaltkriminalität
  - 4.15 Gewalt im öffentlichen Raum
  - 4.16 Wirtschaftskriminalität
  - 4.17 Umweltkriminalität
  - 4.18 Straßenkriminalität
- 5 Tatverdächtige**
  - 5.1 Kinder / Jugendliche / Heranwachsende
  - 5.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige
- 6 Opfer**
  - 6.1 Untergliedert nach Alter und Geschlecht
  - 6.2 Untergliedert nach Delikten

# 1. Einführung / Inhalt

Das Polizeipräsidium Koblenz deckt mit seiner geografischen Zuständigkeit ein Gebiet von 6.113 Quadratkilometern ab.

Diese Behörde, als größtes Polizeipräsidium in Rheinland-Pfalz, betreut mit ca. 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 1.237.319 Einwohner<sup>1</sup>.

Der territoriale Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz umfasst die kommunalen Gebietsgrenzen von acht Landkreisen und der kreisfreien Stadt Koblenz, in welcher das Präsidium mit den Abteilungen Polizeieinsatz und Polizeiverwaltung seinen Hauptsitz hat.



Die polizeilichen Aufgaben werden von

4 Polizeidirektionen mit 23 Polizeiinspektionen, 4 Polizeiwachen und 4 Kriminalinspektionen,

1 Kriminaldirektion mit einer Regionalen und einer Zentralen Kriminalinspektion, sowie

1 Verkehrsdirektion mit 3 Polizeiautobahnstationen wahrgenommen.

---

<sup>1</sup> Quelle Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz; Stand 01.01.2017

## 1.1. Erläuterung

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind alle polizeilich bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind

- Ordnungswidrigkeiten,
- politisch motivierte Kriminalität, Staatsschutzdelikte
- Verkehrsdelikte, mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB (Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr sowie Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr) und § 22a StVG (Missbräuchliches Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen)
- Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden

Die PKS wird als Ausgangsstatistik geführt, d.h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung bei Abgabe an die Strafverfolgungsbehörde. Hierdurch ergibt sich in der Regel eine zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z.B. eine in einem Jahr begangene Straftat unter Umständen erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein als ungeklärt erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden, was zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr führt. Hierdurch können im Einzelfall, insbesondere bei kleinen statistischen Größen, Aufklärungsquoten von über 100% entstehen.

## 1.2. Begriffserklärungen

Jede bekannt gewordene Straftat wird als **Fall** gewertet und erfasst.

Bei der Erfassung unterscheidet man zwischen einer Vielzahl kriminologischer Bezeichnungen. Diesen Deliktsbezeichnungen wird eine entsprechende **Schlüsselzahl (SZ)** zugeordnet. Seit dem 01.01.2008 gilt der bundeseinheitliche 6-stellige Erfassungsschlüssel. Die Kriminalitätsentwicklung kann damit differenzierter abgebildet werden als mit den zuvor gültigen 4-stelligen Schlüsselzahlen.

Der Straftatenkatalog ist aufgebaut nach Obergruppen (z.B. Vermögens- und Fälschungsdelikte – SZ 500000) und Hauptgruppen (beispielsweise Betrug – SZ 510000) mit Einzeldelikten (z.B. Warenbetrug – SZ 511300).

**Summenschlüssel** sind Zusammenfassungen von Straftatenschlüsseln nach kriminologischen Gesichtspunkten.

**Tatverdächtige (TV)** sind alle Personen, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest hinreichend verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen (Straf-)Tat festgestellt wurden, werden nur einmal gezählt. Werden ihnen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, werden sie für jeden Schlüssel gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen und für die Gesamtzahl der Tatverdächtigen jeweils nur einmal registriert.

Die Summe der Tatverdächtigen aus den einzelnen Straftaten(-gruppen) ist daher größer als die Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige** sind Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose oder Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Alle Nichtdeutschen, die eine Schule, Fachhochschule oder Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland besuchen, werden unter "Student/Schüler" erfasst.

Bei Vergleichen mit der ausländischen Bevölkerung ist zu beachten, dass die Zahl der nichtdeutschen Personen, die sich tatsächlich im Berichtsjahr in der BRD aufhielten, wesentlich höher ist, da Stationierungstreitkräfte, Touristen, Durchreisende sowie sich illegal Aufhaltende in den Bevölkerungszahlen nicht enthalten sind.

### **Altersgruppen**

Personen werden bezeichnet als

Kinder:	vor Vollendung des	14. Lebensjahres
Jugendliche:	ab Vollendung des	14. Lebensjahres bis unter 18 Jahren
Heranwachsende:	ab Vollendung des	18. Lebensjahres bis unter 21 Jahren
Erwachsene:	ab Vollendung des	21. Lebensjahres

Die **Aufklärungsquote (AQ)** bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn neben allen bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum noch zusätzlich Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden (siehe auch "1.1 Erläuterungen" zur PKS).

Aufklärungsquote =  $\text{aufgeklärte Fälle} \times 100 / \text{bekannt gewordene Fälle}$ .

Die **Häufigkeitszahl (HZ)** ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Stichtag ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare Tag, der

dann besonders genannt ist. Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus, also das zahlenmäßige Risiko, Opfer einer Straftat zu werden.

$$\text{HZ} = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungsstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind.

**Opfergefährdungszahl (OGZ)** ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden. Diese Zahl ist somit wesentlich aussagekräftiger als die absolute Opferanzahl, um eine Aussage über die tatsächliche Gefährdung unterschiedlicher Altersgruppen zu treffen:

$$\text{OGZ} = \text{Opfer} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$$

## 2. Stand 2017 und Entwicklung

### 2.1. Stand

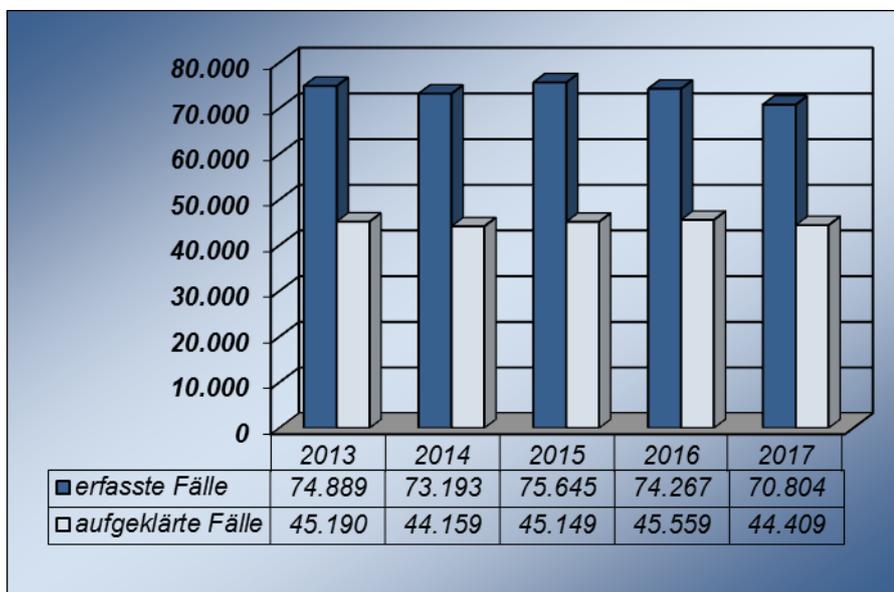
Im vergangenen Jahr wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz insgesamt 70.804 Straftaten registriert.

Die Aufklärungsquote liegt bei 62,7 %.

Die Häufigkeitszahl beträgt 5.722 Fälle pro 100.000 Einwohner.

### 2.2. Entwicklung der Straftaten seit 2013

Jahr	registrierte Fälle	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	74.889	+ 576	+ 0,8	45.190	60,3
2014	73.193	- 1.696	- 2,3	44.159	60,3
2015	75.645	+ 2.452	+ 3,4	45.149	59,7
2016	74.267	- 1.378	- 1,8	45.559	61,3
2017	70.804	- 3.463	- 4,7	44.409	62,7



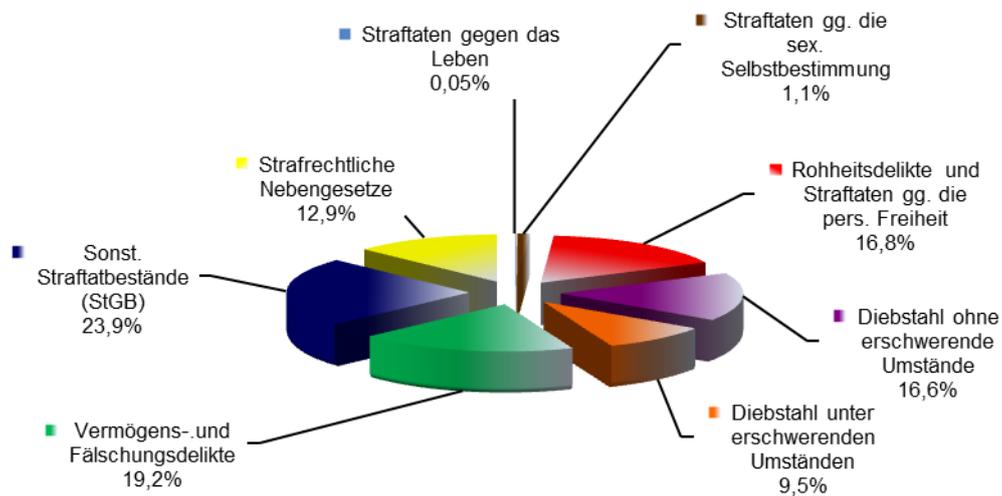
Im Jahr 2017 wurde der bislang niedrigste Stand registrierter Straftaten der letzten zwanzig Jahre im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Koblenz erreicht. Auch die Aufklärungsquote stieg auf den besten Wert der vergangenen 10 Jahre (62,7 Prozent).

## 2.3. Entwicklung der Bevölkerung seit 2013

Bevölkerung	2013	2014	2015	2016	2017
insgesamt	1.219.977	1.221.568	1.223.916	1.234.102	1.237.319
männlich	600.526	599.669	601.668	609.084	610.802
weiblich	619.451	621.899	622.248	625.018	626.517
Kinder	147.897	145.774	145.431	147.482	149.885
Jugendliche	53.571	53.343	52.558	51.519	50.363
Heranwachsende	41.825	40.541	40.510	41.473	41.577
21 Jahre und älter	976.684	981.910	985.417	993.628	995.494
60 Jahre und älter	340.784	342.143	346.750	351.285	356.010

## 3. Die Obergruppen

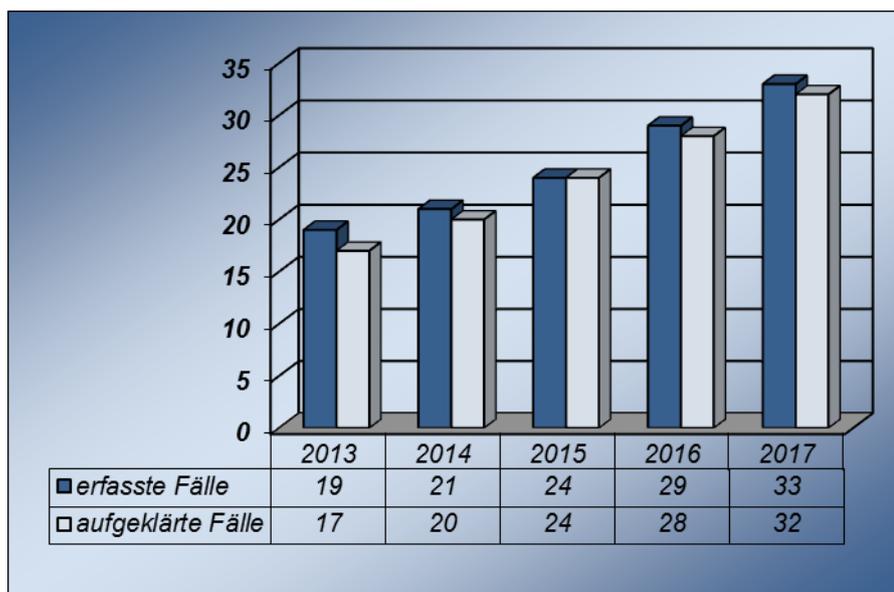
### Grafische Übersicht zur Verteilung der Straftaten in den Obergruppen



## Die Entwicklung in den Straftaten-Obergruppen

### 3.1. Straftaten gegen das Leben – SZ 000000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>2013</b>	19	- 17	- 47,2	17	89,5
<b>2014</b>	21	+ 2	+ 10,5	20	95,2
<b>2015</b>	24	+ 3	+ 14,3	24	100,0
<b>2016</b>	29	+ 5	+ 20,8	28	96,6
<b>2017</b>	33	+ 4	+ 13,8	32	97,0

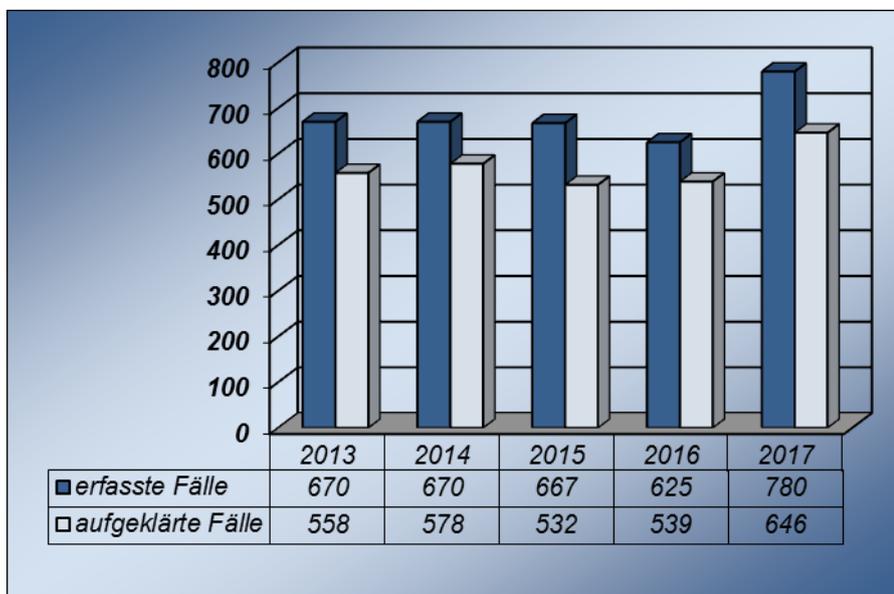


Bei den sogenannten Tötungsdelikten wurden im Erfassungszeitraum 33 Fälle erfasst. Hiervon waren 25 Versuchstaten.

Die in diesem Deliktbereich naturgemäß hohe Aufklärungsquote liegt bei 97,0%.

### 3.2. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung – SZ 100000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	670	+ 73	+ 12,2	558	83,3
2014	670	- 0	- 0,0	578	86,3
2015	667	- 3	- 0,4	532	79,8
2016	625	- 42	- 6,3	539	86,2
2017	780	+ 155	+ 24,8	646	82,8

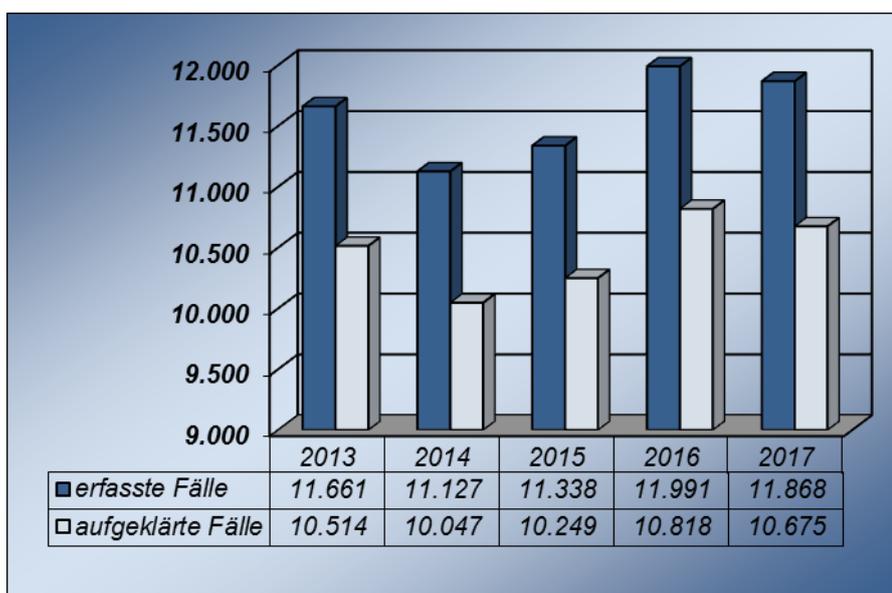


Der vergleichsweise hohe Wert in 2017 ist auf eine Änderung des Sexualstrafrechts zurückzuführen, insbesondere auf die Neueinführung des Tatbestandes "sexuelle Belästigung". Ohne diesen neu geschaffenen Straftatbestand lägen die Fallzahlen bei 648 erfassten Delikten.

Die Aufklärungsquote ging um 3,4 Prozentpunkte, auf 82,8%, zurück.

### 3.3. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit – SZ 200000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	11.661	+ 13	+ 0,1	10.514	90,2
2014	11.127	- 534	- 4,6	10.047	90,3
2015	11.338	+ 211	+ 1,9	10.249	90,4
2016	11.991	+ 653	+ 5,8	10.818	90,2
2017	11.868	- 123	- 1,0	10.675	89,9

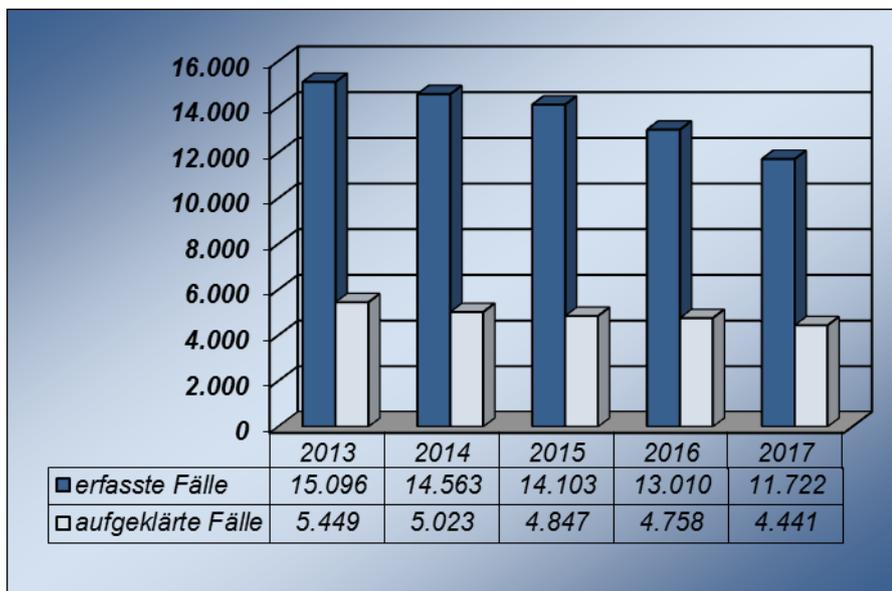


Die Entwicklung der Rohheitsdelikte zeigt relativ gleichbleibende Fallzahlen in den zurückliegenden Jahren, mit minimalem Rückgang in 2017. Mit 70,1 Prozent machen die Körperverletzungen (siehe Seite 16) den Großteil der Rohheitsdelikte aus.

Die Aufklärungsquote variiert ebenfalls nur leicht und liegt bei 89,9%.

### 3.4. Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl) – SZ 3\*\*\*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	15.096	+ 380	+ 2,6	5.449	36,1
2014	14.563	- 533	- 3,5	5.023	34,5
2015	14.103	- 460	- 3,2	4.847	34,4
2016	13.010	- 1.093	- 7,8	4.758	36,6
2017	11.722	- 1.288	- 9,9	4.441	37,9

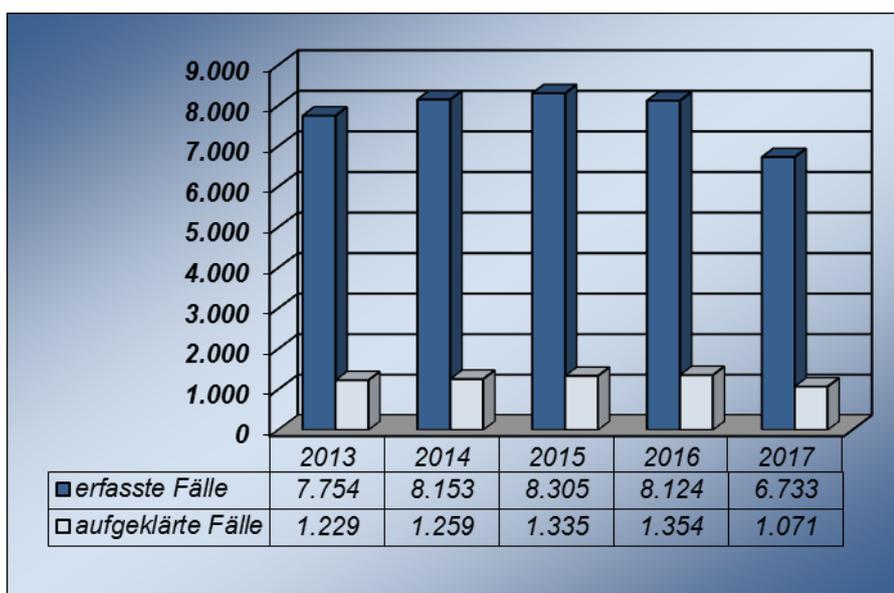


Die Fallzahlen der einfachen Diebstähle sanken erneut, diesmal deutlich um 9,9 Prozentpunkte, auf einen absoluten Tiefstand im 5-Jahresvergleich.

Bei der Aufklärungsquote ist ein Anstieg von 1,3 Prozentpunkten festzustellen.

### 3.5. Diebstahl unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl) – SZ 4\*\*\*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	7.754	- 525	- 6,3	1.229	15,8
2014	8.153	+ 399	+ 5,1	1.259	15,4
2015	8.305	+ 152	+ 1,9	1.335	16,1
2016	8.124	- 181	- 2,2	1.354	16,7
2017	6.733	- 1.391	- 17,1	1.071	15,9

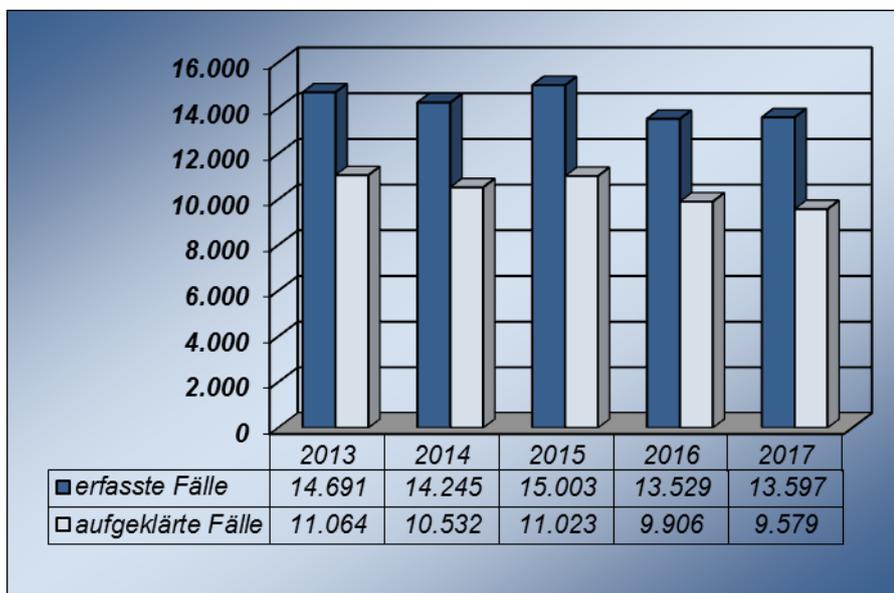


Auch bei den schweren Diebstählen wurden die geringsten Fallzahlen der vergangenen 5 Jahre gezählt. Es wurden 17,1% bzw. 1.391 Delikte weniger erfasst als im Vorjahr.

Die Aufklärungsquote ging um 0,8 Prozentpunkte zurück.

### 3.6. Vermögens- und Fälschungsdelikte – SZ 50000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>2013</b>	14.691	+ 749	+ 5,4	11.064	75,3
<b>2014</b>	14.245	- 446	- 3,0	10.532	73,9
<b>2015</b>	15.003	+ 758	+ 5,3	11.023	73,5
<b>2016</b>	13.529	- 1.474	- 9,8	9.906	73,2
<b>2017</b>	13.597	+ 68	+ 0,5	9.579	70,4



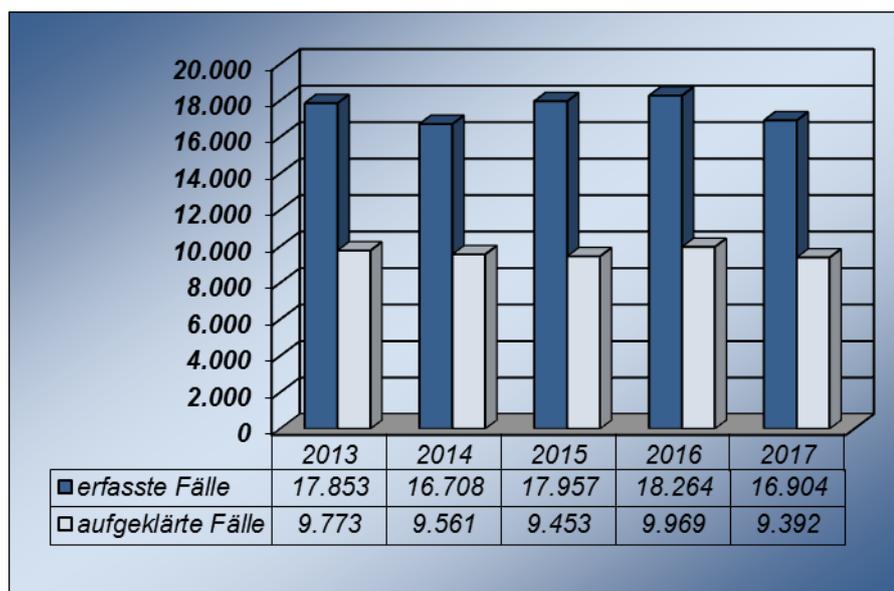
Nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr wurde in 2017 ein marginaler Anstieg von 68 Fällen verzeichnet.

Die Aufklärungsquote ist um 2,8 Prozentpunkte zurückgegangen.

### 3.7. Sonstige Straftatbestände (gem. StGB) – SZ 600000

Hierunter fallen alle Straftatbestände des Strafgesetzbuches (StGB), die nicht unter die vorgenannten Obergruppen fallen. Dies sind beispielsweise Delikte wie Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Hehlerei, Sachbeschädigung, Beleidigung und andere.

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	17.853	- 555	- 3,0	9.773	54,7
2014	16.708	- 1.145	- 6,4	9.561	57,2
2015	17.957	+ 1.249	+ 7,5	9.453	52,6
2016	18.264	+ 307	+ 1,7	9.969	54,6
2017	16.904	- 1.360	- 7,4	9.392	55,6



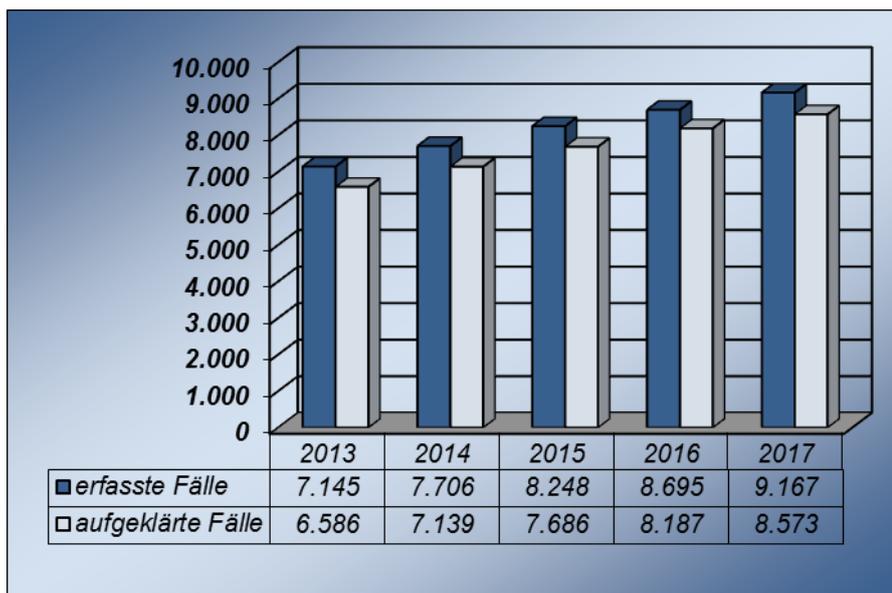
Nach vergleichsweise deutlichen Anstiegen in den vergangenen beiden Jahren sind die Fallzahlen in 2017 wieder merklich zurückgegangen. Bei fast der Hälfte der sonstigen Straftatbestände handelt es sich um Sachbeschädigungen (S. 25).

Die Aufklärungsquote konnte um einen Prozentpunkt gesteigert werden.

### 3.8. Strafrechtliche Nebengesetze – SZ 700000

Unter der Schlüsselzahl 700000 werden überwiegend Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) erfasst (siehe Punkt 4.11).

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	7.145	+ 458	+ 6,8	6.586	92,2
2014	7.706	+ 561	+ 7,9	7.139	92,6
2015	8.248	+ 542	+ 7,0	7.686	93,2
2016	8.695	+ 447	+ 5,4	8.187	94,2
2017	9.167	+ 472	+ 5,4	8.573	93,5



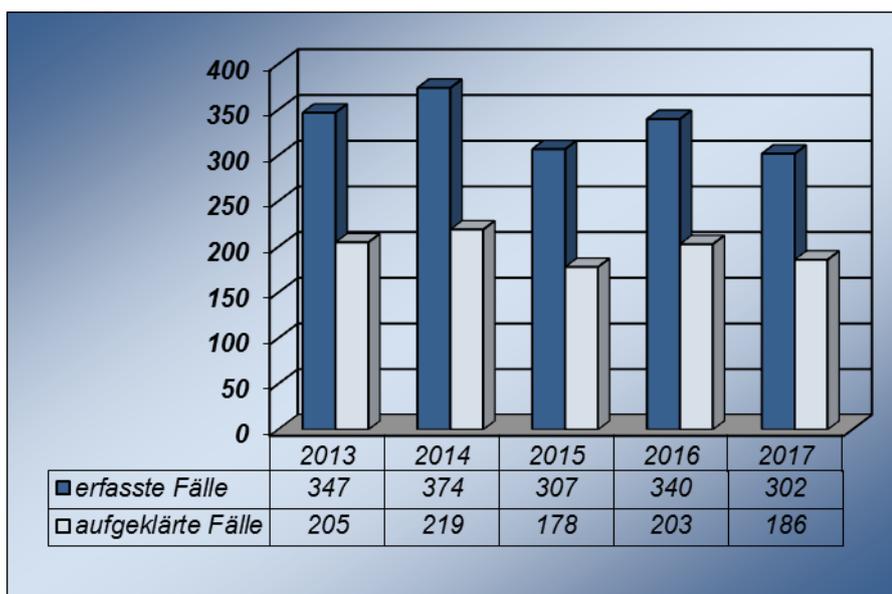
Der Aufwärtstrend der letzten Jahre setzte sich bei den Strafrechtlichen Nebengesetzen im vergangenen Jahr fort (+5,4%). Den Hauptanteil in dieser Obergruppe nehmen die Rauschgiftdelikte nach dem BtMG mit 61,2% ein

Die Aufklärungsquote ist leicht, um 0,7% rückläufig.

## 4. Ausgewählte Deliktbereiche

### 4.1. Raub – SZ 210000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	347	- 14	- 3,9	205	59,1
2014	374	+ 27	+ 7,8	219	58,6
2015	307	- 67	- 17,9	178	58,0
2016	340	+ 33	+ 10,7	203	59,7
2017	302	- 38	- 11,2	186	61,6

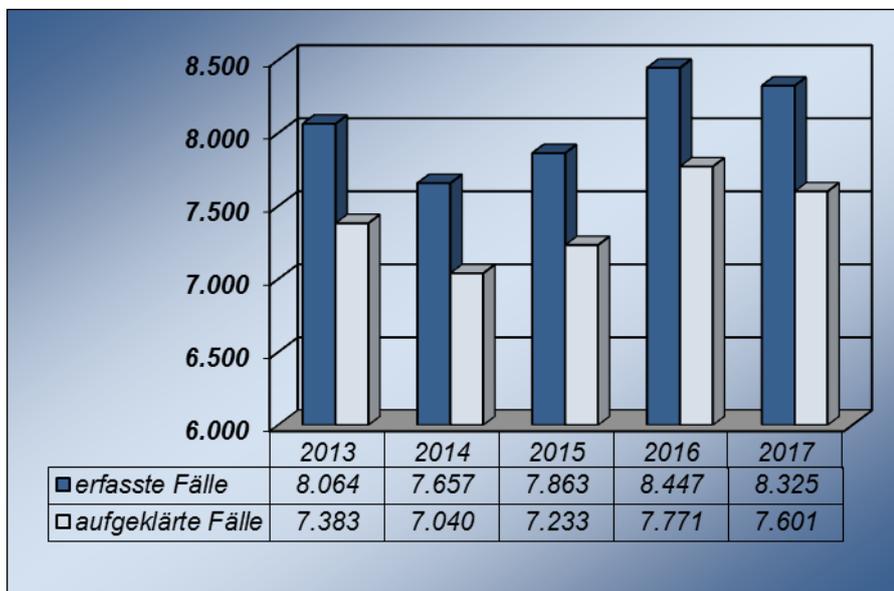


Der Verlauf der Fallzahlen bei den Raubdelikten ist sehr wechselhaft. Im Jahr 2017 ist wieder ein Rückgang von 11,2% zu verzeichnen.

Bei der Aufklärungsquote konnte ein deutliches Plus von 1,9 Prozentpunkten registriert werden.

## 4.2. Körperverletzung – SZ 220000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	8.064	- 173	- 2,1	7.383	91,6
2014	7.657	- 407	- 5,0	7.040	91,9
2015	7.863	+ 206	+ 2,7	7.233	92,0
2016	8.447	+ 584	+ 7,4	7.771	92,0
2017	8.325	- 122	- 1,4	7.601	91,3

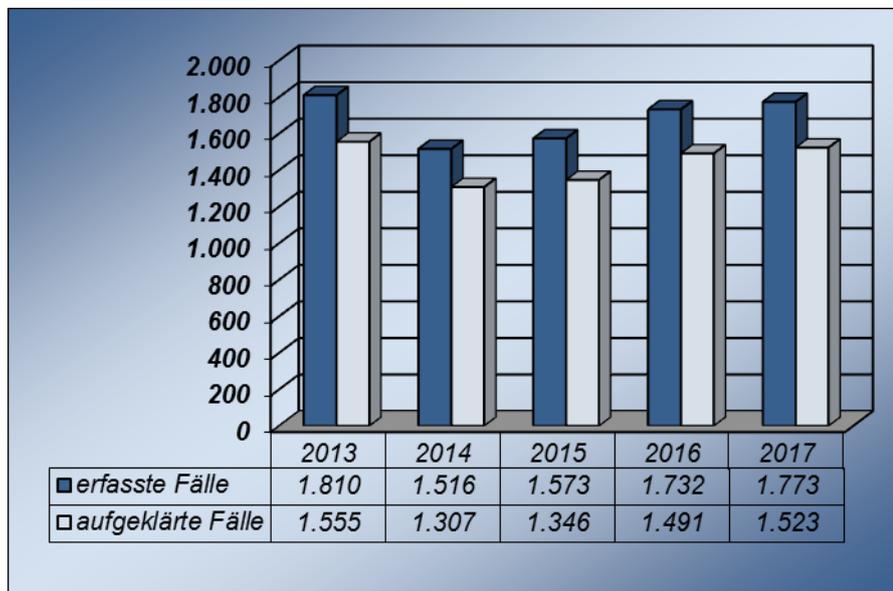


Erstmals seit zwei Jahren sind die Körperverletzungsdelikte wieder rückläufig. Bei dreiviertel der Taten handelt es sich um einfache Körperverletzungen. Fahrlässige Körperverletzungen spielen mit 3,7% so gut wie keine Rolle.

Die Aufklärungsquote liegt konstant hoch bei 91,3%.

### 4.3. Gefährliche und Schwere Körperverletzung – SZ 222000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	1.810	- 109	- 5,7	1.555	85,9
2014	1.516	- 294	- 16,2	1.307	86,2
2015	1.573	+ 57	+ 3,8	1.346	85,6
2016	1.732	+ 159	+ 10,1	1.491	86,1
2017	1.773	+ 41	+ 2,4	1.523	85,9

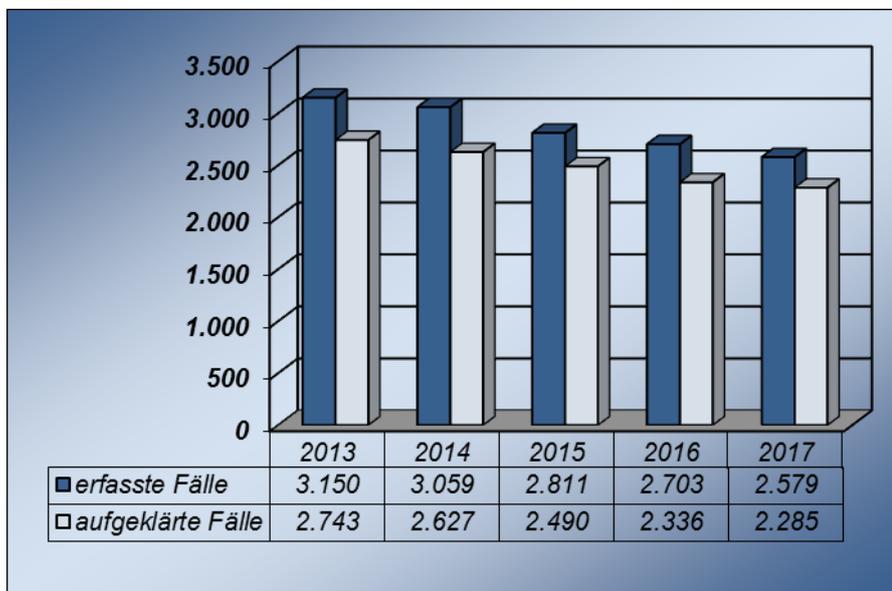


Die Fallzahlen der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahmen ebenfalls zu. Sie haben einen Anteil von 21,3% an den Körperverletzungen (SZ 220000). 725 der genannten 1.773 Delikte fanden im öffentlichen Raum statt.

Mit 85,9 Prozent liegt die Aufklärungsquote exakt im 5-Jahresschnitt.

#### 4.4. Ladendiebstahl – SZ 326\*00

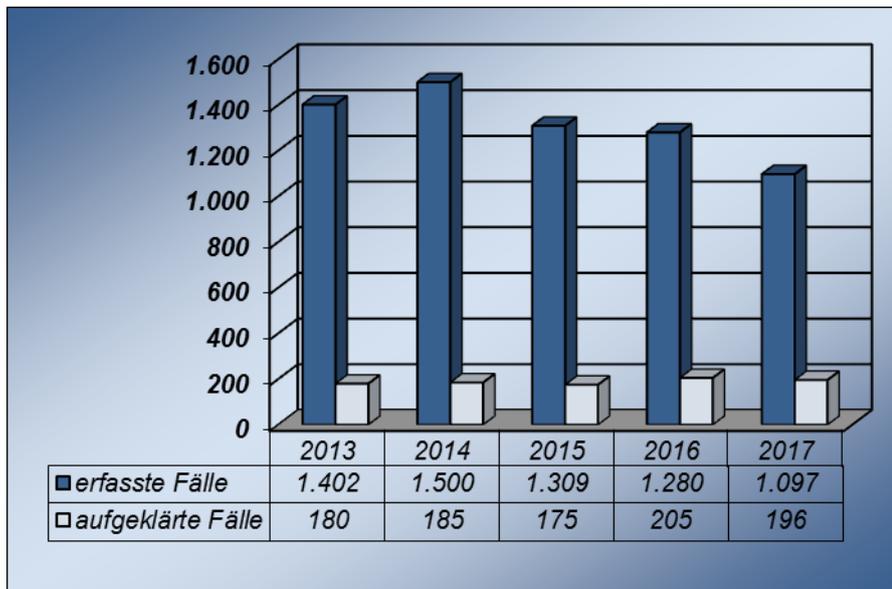
Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	3.150	+ 111	+ 3,7	2.743	87,1
2014	3.059	- 91	- 2,9	2.627	85,9
2015	2.811	- 248	- 8,1	2.490	88,6
2016	2.703	- 108	- 3,8	2.336	86,4
2017	2.579	- 124	- 4,6	2.285	88,6



Bei den Ladendiebstählen ist in den letzten Jahren eine kontinuierlich fallende Tendenz zu verzeichnen. Auch 2017 macht da keine Ausnahme (-124 Delikte)  
Die Aufklärungsquote bildet mit 2015 den Höchststand im 5-Jahres-Vergleich.

#### 4.5. Einbruchdiebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen – SZ 410\*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	1.402	- 11	- 0,8	180	12,8
2014	1.500	+ 98	+ 7,0	185	12,3
2015	1.309	- 191	- 12,7	175	13,4
2016	1.280	- 29	- 2,2	205	16,0
2017	1.097	- 183	- 14,3	196	17,9

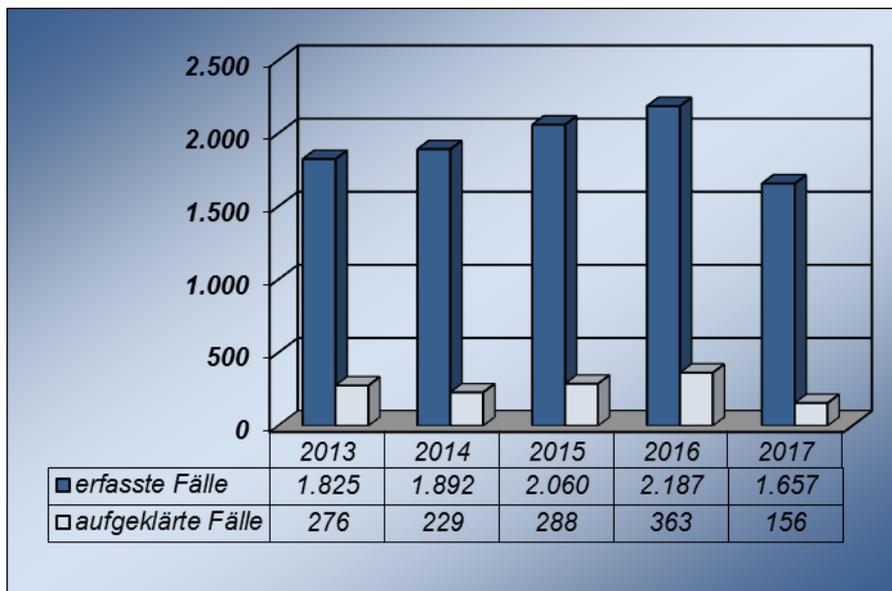


Positiv entwickelt sich der Trend im Bereich der Diebstähle unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen. Im Jahr 2017 konnte ein Rückgang von 14,3% verzeichnet werden.

Die Aufklärungsquote konnte um 1,9 Prozentpunkte, auf 17,9%, gesteigert werden.

## 4.6. Wohnungseinbruchdiebstahl – SZ 435\*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	1.825	+ 61	+ 3,5	276	15,1
2014	1.892	+ 67	+ 3,7	229	12,1
2015	2.060	+ 168	+ 8,9	288	14,0
2016	2.187	+ 127	+ 6,2	363	16,6
2017	1.657	- 530	- 24,2	156	9,4

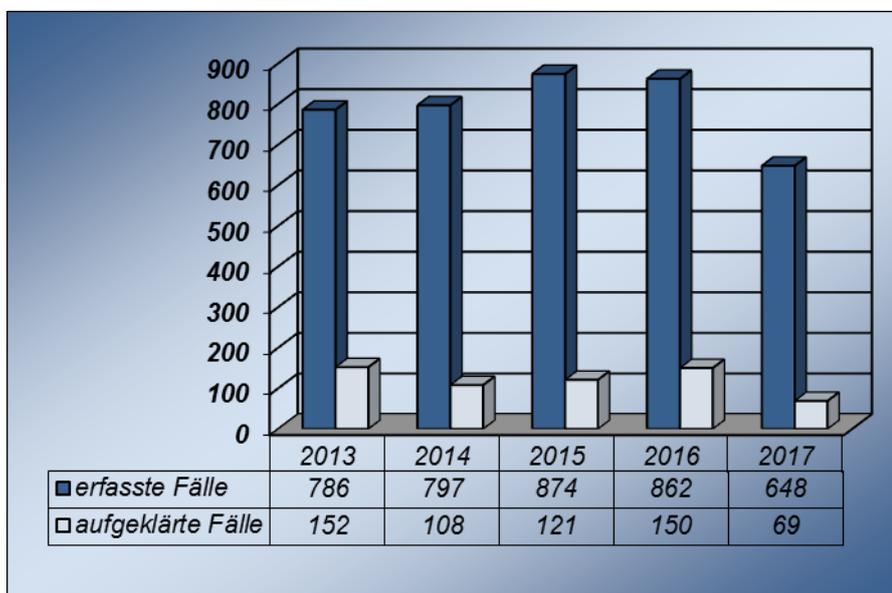


Im Berichtszeitraum wurden 530 Wohnungseinbrüche weniger erfasst als im Vorjahr (- 24,2%). Es ist somit erstmals seit vielen Jahren des Anstiegs wieder ein deutlicher Rückgang erkennbar.

Die Aufklärungsquote ist allerdings mit 9,4% auf einem historischen Tiefstand.

## 4.7. Tageswohnungseinbruchdiebstahl – SZ 436\*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	786	+ 98	+ 14,2	152	19,3
2014	797	+ 11	+ 1,4	108	13,6
2015	874	+ 77	+ 9,7	121	13,8
2016	862	- 12	- 1,4	150	17,4
2017	648	- 214	- 24,8	69	10,6

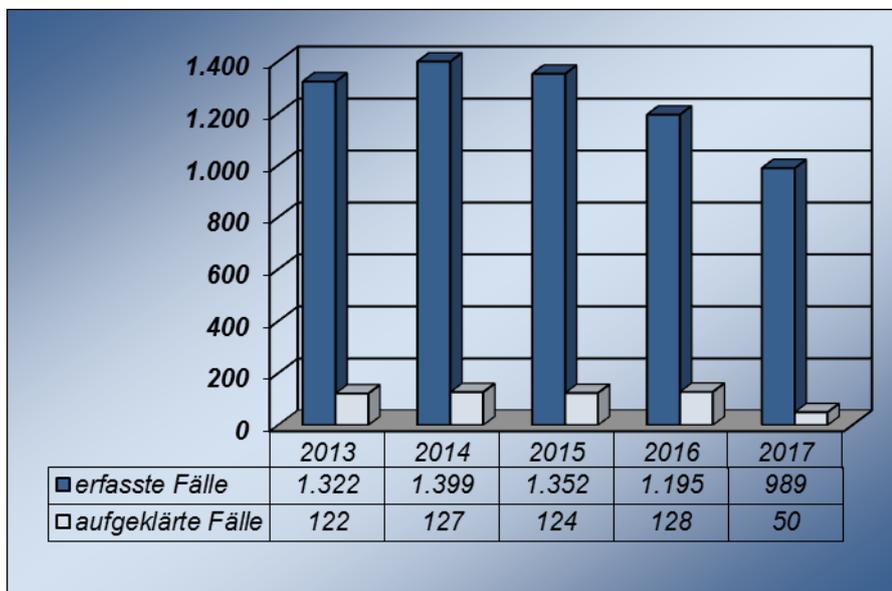


Tageswohnungseinbrüche sind der Teil der Wohnungseinbruchdiebstähle, welchen als Tatzeit der Zeitraum zwischen 06.00 Uhr und 21.00 Uhr zugewiesen werden kann. Auch hier konnte ein deutlicher Rückgang von 24,8 Prozent verzeichnet werden.

Zwangsläufig ist hier die Aufklärungsquote ebenfalls deutlich zurückgegangen.

## 4.8. Schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen – SZ 450\*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>2013</b>	1.322	- 139	- 9,5	122	9,2
<b>2014</b>	1.399	+ 77	+ 5,8	127	9,1
<b>2015</b>	1.352	- 47	- 3,4	124	9,2
<b>2016</b>	1.195	- 157	- 11,6	128	10,7
<b>2017</b>	989	- 206	- 17,2	50	5,1

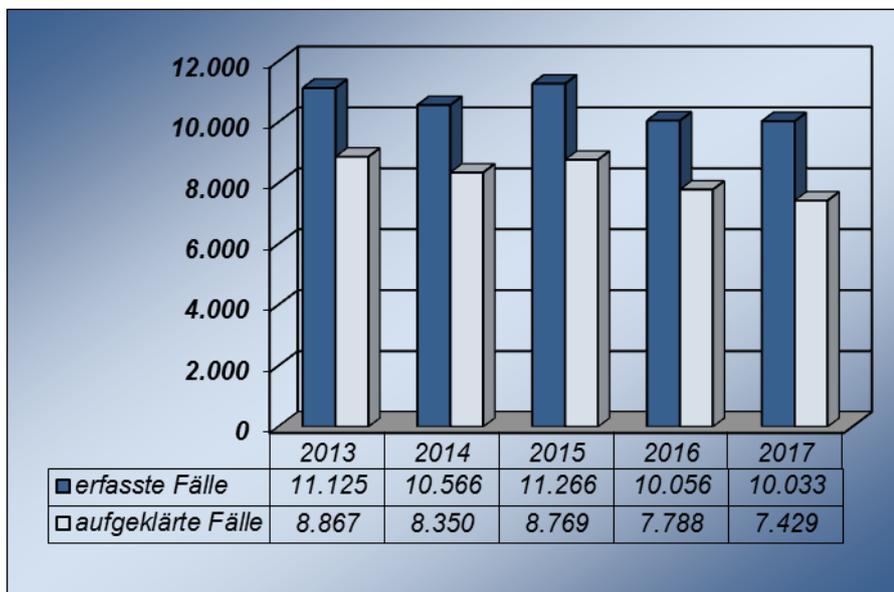


Erneut sanken die Fallzahlen des schweren Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen, auf den absoluten Tiefstwert im 5-Jahres-Vergleich.

Die Aufklärungsquote fiel ebenfalls deutlich auf 5,1%.

## 4.9. Betrug – SZ 510000

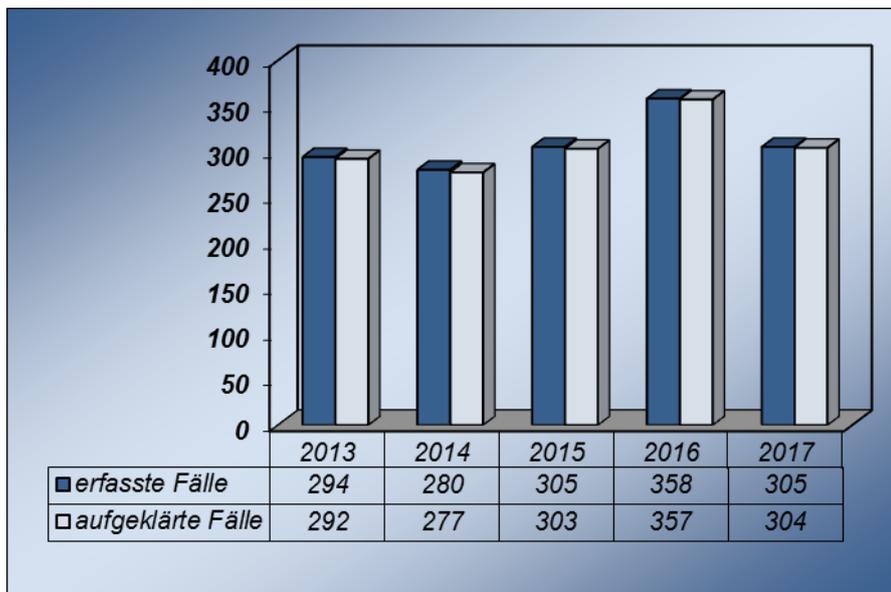
Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>2013</b>	11.125	+ 564	+ 5,3	8.867	79,7
<b>2014</b>	10.566	- 559	- 5,0	8.350	79,0
<b>2015</b>	11.266	+ 700	+ 6,6	8.769	77,8
<b>2016</b>	10.056	- 1.210	- 10,7	7.788	77,4
<b>2017</b>	10.033	- 23	- 0,2	7.429	74,0



Mit knapp 42% haben der Waren- und Warenkreditbetrug erheblichen Anteil an den Betrugsstraftaten. Während beim Warenbetrug der Täter verspricht Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut, steht beim Warenkreditbetrug die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung im Vordergrund.

## 4.10. Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte – SZ 621021

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	294	- 28	- 8,7	292	99,3
2014	280	- 14	- 4,8	277	98,9
2015	305	+ 25	+ 8,9	303	99,3
2016	358	+ 53	+ 17,4	357	99,7
2017	305	- 53	- 14,8	304	99,7

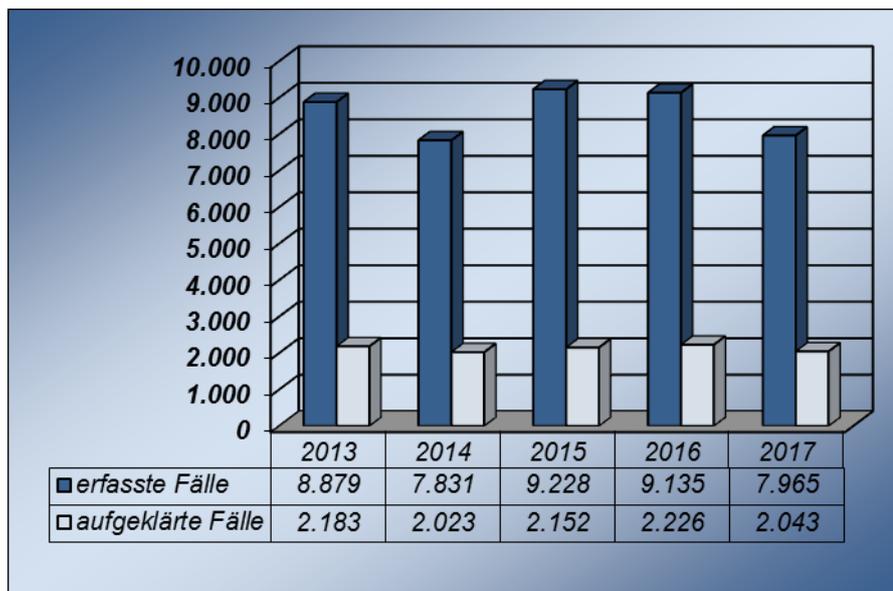


Nach dem spürbaren Anstieg im Vorjahr wurde in 2017 wieder das Niveau von 2015 erreicht.

Die Aufklärungsquote ist naturgemäß hoch und beträgt wie im Vorjahr 99,7%.

## 4.11. Sachbeschädigung – SZ 674000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	8.879	- 526	- 5,6	2.183	24,6
2014	7.831	- 1.048	- 11,8	2.023	25,8
2015	9.228	+ 1.397	+ 17,8	2.152	23,3
2016	9.135	- 93	- 1,0	2.226	24,4
2017	7.965	- 1.170	- 12,8	2.043	25,6

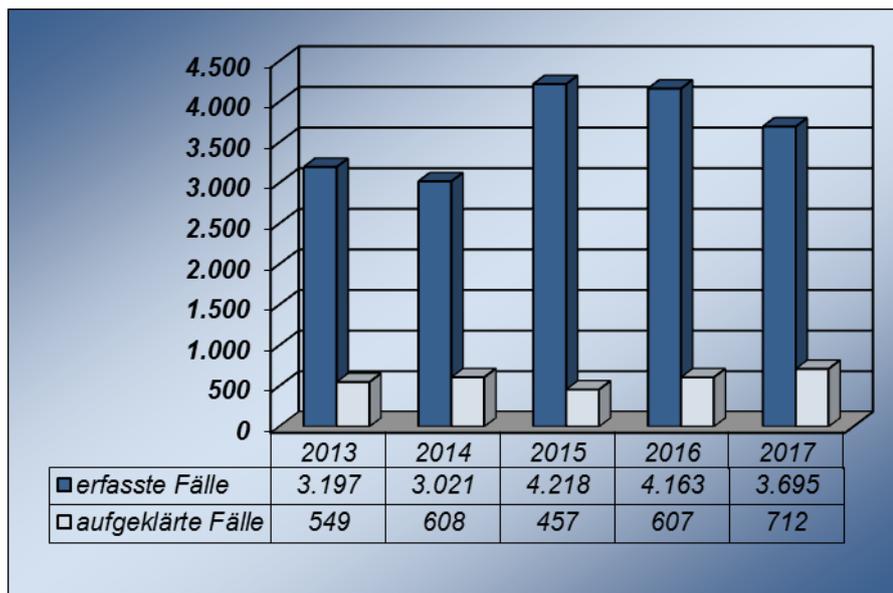


Äußerst unbeständig präsentiert sich die deliktische Entwicklung bei den Sachbeschädigungen. Für 2017 wurden 1.170 Straftaten weniger erfasst als 2016.

Zudem stieg die Aufklärungsquote um 1,2 Prozentpunkte.

## 4.12. sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen - SZ 674300

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	3.197	- 261	- 7,5	549	17,2
2014	3.021	- 176	- 5,5	608	20,1
2015	4.218	+ 1.197	+ 39,6	457	10,8
2016	4.163	- 55	- 1,3	607	14,6
2017	3.695	- 468	- 11,2	712	19,3



Einen analogen Verlauf nehmen die Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum. Auch hier ist ein spürbarer Rückgang zu beobachten.

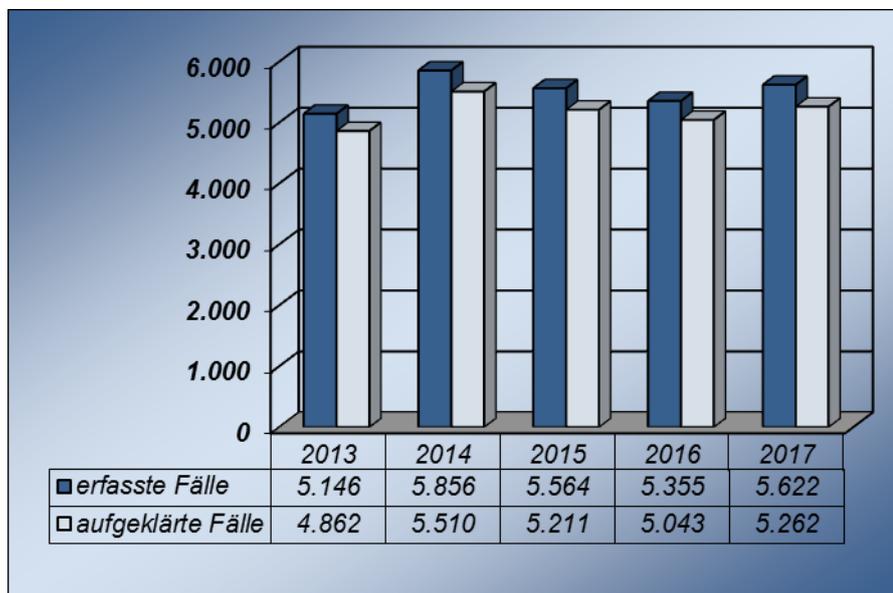
Erfreulicherweise konnte die Aufklärungsquote um 4,7% gesteigert werden.

## 4.13. Rauschgiftkriminalität – Summenschlüssel 891000

**891000 Rauschgiftkriminalität** umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 730000 Rauschgiftdelikte nach BtMG
- 218000 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- \*71000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken
- \*72000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
- \*73000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
- \*74000 Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
- \*75000 Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- 542000 Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>2013</b>	5.146	+ 318	+ 6,6	4.862	94,5
<b>2014</b>	5.856	+ 710	+ 13,8	5.510	94,1
<b>2015</b>	5.564	- 292	- 5,0	5.211	93,7
<b>2016</b>	5.355	- 209	- 3,8	5.043	94,2
<b>2017</b>	5.622	+ 267	+ 5,0	5.262	93,6

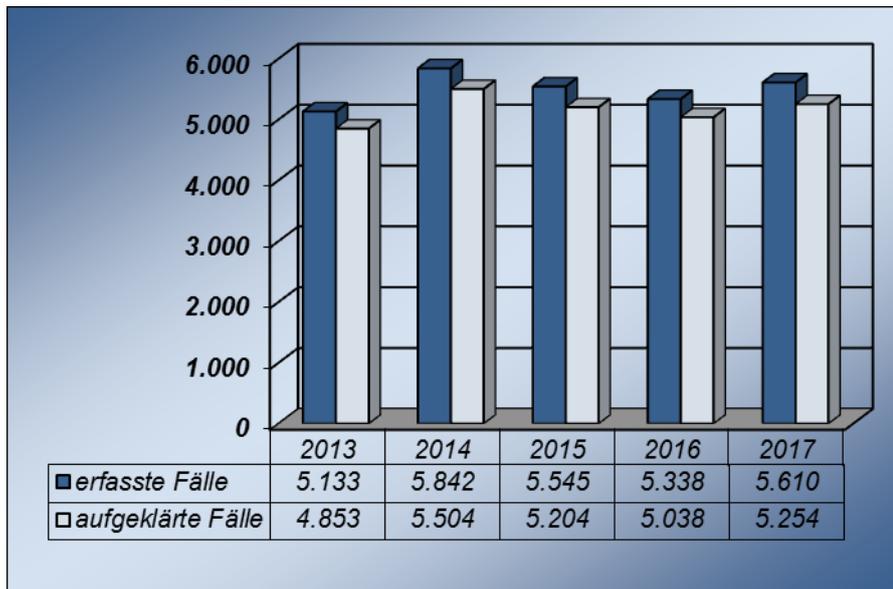


Die Rauschgiftdelikte sind nach zwei Jahren des Rückgangs wieder angestiegen. Dies ist in erster Linie auf Verstöße mit Cannabisprodukten zurückzuführen.

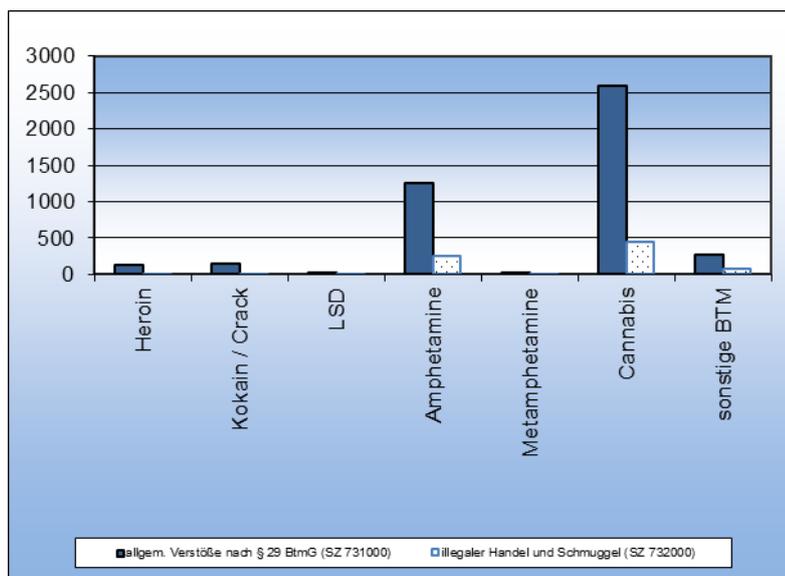
Die Aufklärungsquote liegt bei 94,2 Prozent.

## Rauschgiftdelikte nach dem BtM-Gesetz - (SZ 730000)

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	5.133	+ 320	+ 6,6	4.853	94,5
2014	5.842	+ 709	+ 13,8	5.504	94,2
2015	5.545	- 297	- 5,1	5.204	93,9
2016	5.338	- 207	- 3,7	5.038	94,4
2017	5.610	+ 272	+ 5,1	5.254	93,7

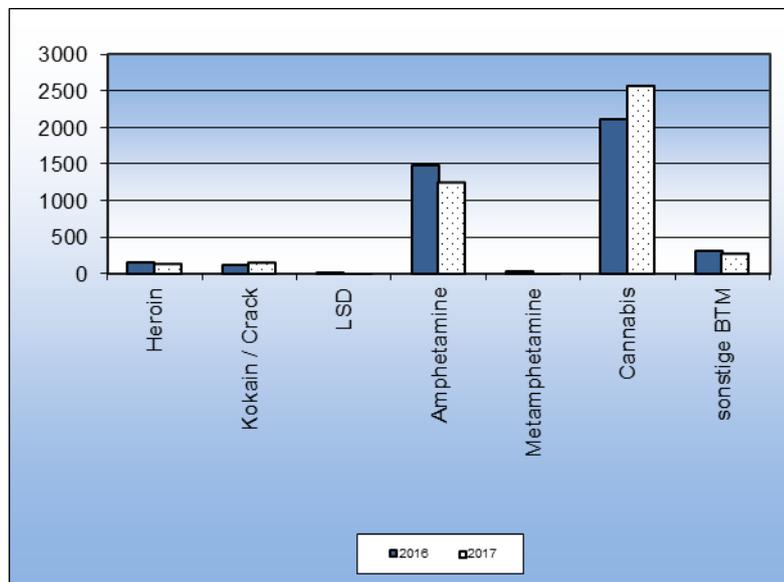


## Differenziert nach Rauschgiftarten:



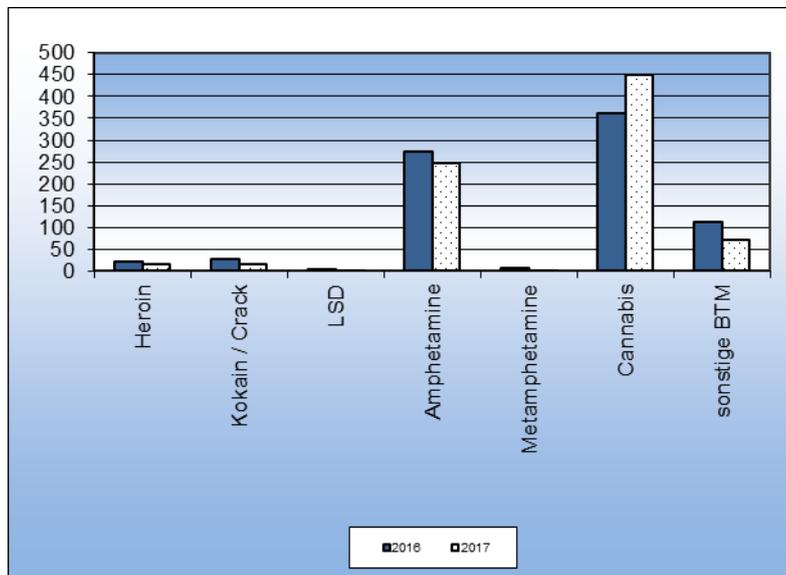
## Allgem. Verstöße nach § 29 BtMG - SZ 731000

Jahr	2016	2017	Zu-/Abnahme	
			absolut	in %
Heroin	144	124	- 20	- 13,9
Kokain / Crack	121	143	+ 22	+ 18,2
LSD	17	15	- 2	- 11,8
Amphetamine	1484	1246	- 238	- 16,0
Metamphetamine	34	23	- 11	- 32,4
Cannabis	2106	2587	+ 481	+ 22,8
sonstige BTM	302	266	- 36	- 11,9
<b>gesamt:</b>	4.208	4.404	+ 196	+ 4,7



## Illegaler Handel und Schmuggel - SZ 732000

Jahr	2016	2017	Zu-/Abnahme	
			absolut	in %
Heroin	22	15	- 7	- 31,8
Kokain / Crack	28	17	- 11	- 39,3
LSD	2	3	+ 1	+ 50,0
Amphetamine	273	249	- 24	- 8,8
Metamphetamine	8	7	- 1	- 12,5
Cannabis	363	450	+ 87	+ 24,0
sonstige BTM	112	72	- 40	- 35,7
<b>gesamt:</b>	808	813	+ 5	+ 0,6



## Rauschgifttote (Drogentote) - PP Koblenz

Jahr	insgesamt	Veränderung	Land Rhld.-Pf.
2002	16	- 3	66
2003	16	+ 0	56
2004	12	- 4	36
2005	21	+ 9	51
2006	32	+ 11	77
2007	29	- 3	60
2008	17	- 12	57
2009	27	+ 10	60
2010	15	- 12	43
2011	8	- 7	41
2012	10	+ 2	25
2013	4	- 6	41
2014	18	+ 14	55
2015	15	- 3	48
2016	23	+ 8	68
2017	19	- 2	52

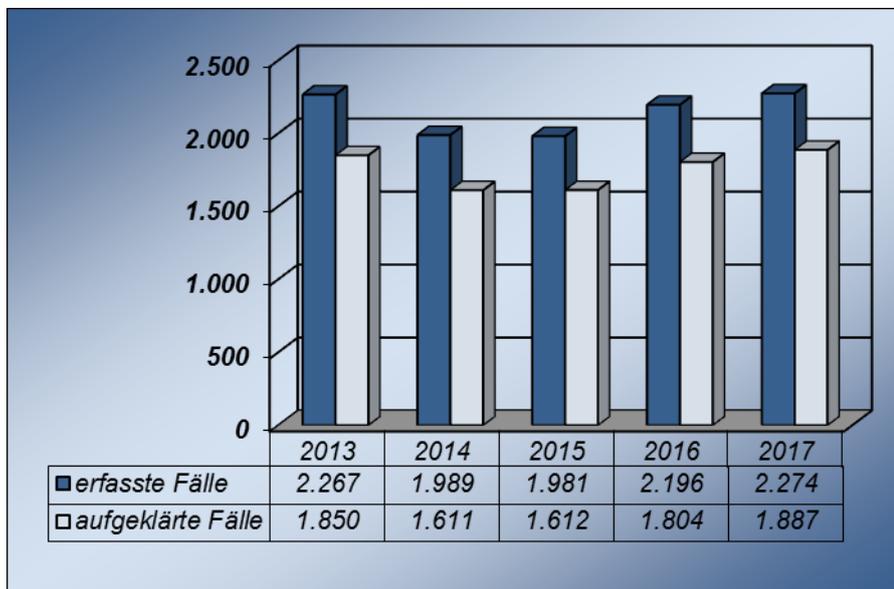
Im Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz waren im zurückliegenden Jahr 19 Rauschgift-Tote zu beklagen, davon 2 weibliche und 17 männliche. Das Durchschnittsalter betrug 39 Jahre.

#### 4.14. Gewalkriminalität – Summenschlüssel 892000

**892000 Gewalkriminalität umfasst folgende Straftatenschlüssel:**

- 010000 Mord § 211 StGB
- 020000 Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB
- 111000 Vergewaltigung und sex. Nötigung/Übergriffe §§ 177 Abs. 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 8, 178 StGB
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB
- 222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 226a, 231 StGB
- 233000 Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB
- 234000 Geiselnahme § 239b StGB
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>2013</b>	2.267	+ 149	+ 6,2	1.850	81,6
<b>2014</b>	1.989	- 278	- 12,3	1.611	81,0
<b>2015</b>	1.981	- 8	- 0,4	1.612	81,4
<b>2016</b>	2.196	+ 215	+ 10,9	1.804	82,1
<b>2017</b>	2.274	+ 78	+ 3,6	1.887	83,0



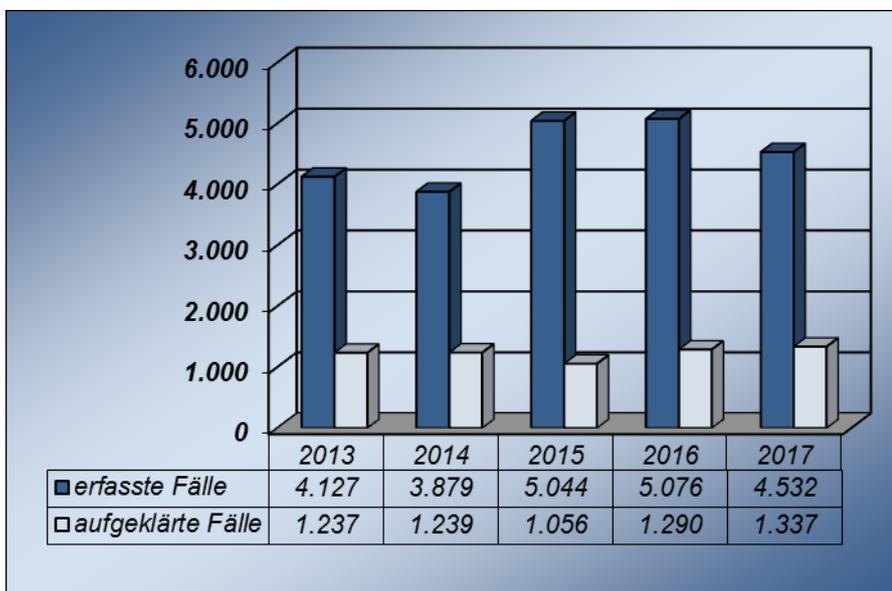
Die Gewaltdelikte nahmen um 3,6 % zu und umfassten 2.274 Taten. Damit setzte sich der steigende Trend aus dem Vorjahr, allerdings in abgeschwächter Form, fort. Die entscheidende Einflussgröße für die Gewalkriminalität ist die gefährliche und schwere Körperverletzung mit 78% der Gesamtzahlen.

## 4.15. Gewalt im öffentlichen Raum

**Gewalt im öffentlichen Raum ist kein fest definierter Summenschlüssel sondern wird zur Darstellung von Gewalttaten in der Öffentlichkeit aus vier Straftatenschlüsseln gebildet:**

- 216000 Handtaschenraub
- 217000 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 674300 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2013	4.127	- 350	- 7,8	1.237	30,0
2014	3.879	- 248	- 6,0	1.239	31,9
2015	5.044	+ 1.165	+ 30,0	1.056	20,9
2016	5.076	+ 32	+ 0,6	1.290	25,4
2017	4.532	- 544	- 10,7	1.337	29,5



Die Gewalt im öffentlichen Raum zeigt deutlich rückläufige Zahlen. Die sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen Wegen oder Plätzen macht mit 81,5% den Löwenanteil der Fallzahlen aus.

## 4.16. Wirtschaftskriminalität – Summenschlüssel 893000

### 893000 Wirtschaftskriminalität

Der Schlüssel 893000 ist kein reiner Summenschlüssel. Die Erfassung der Wirtschaftskriminalität erfolgt über eine Sonderkennung bei der Erfassung einer Straftat.

Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 01.09.2014) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. Ziffer 6a:
  - 1) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Designgesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE-Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,,
  - 2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz, dem Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
  - 3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
  - 4) nach dem Weinggesetz und dem Lebensmittelrecht,
  - 5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Verletzung der Buchführungspflicht, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
  - 5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen, der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr sowie der Bestechlichkeit im Gesundheitswesen und der Bestechung im Gesundheitswesen,
  - 6a) des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, des Wuchers, der Vorteilsannahme, der Bestechlichkeit, der Vorteilsgewährung und der Bestechung.

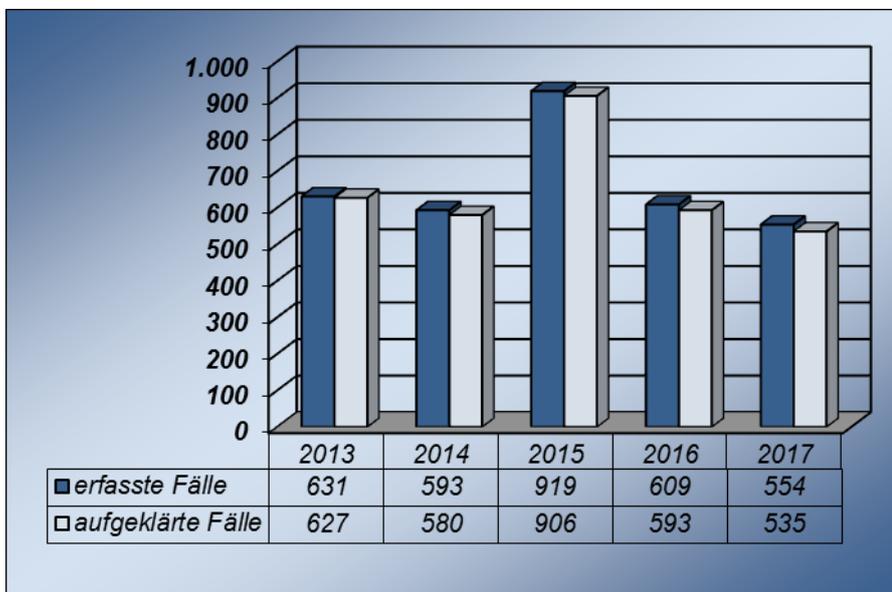
Anm.: Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.

6b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz,

soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.

Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Jahr	Fallzahlen				aufgeklärte Fälle	
				in %	absolut	in %
<b>2013</b>	631	+ 43	+ 7,3	627	99,4	
<b>2014</b>	593	- 38	- 6,0	580	97,8	
<b>2015</b>	919	+ 326	+ 55,0	906	98,6	
<b>2016</b>	609	- 310	- 33,7	593	97,4	
<b>2017</b>	554	- 55	- 9,0	535	96,6	



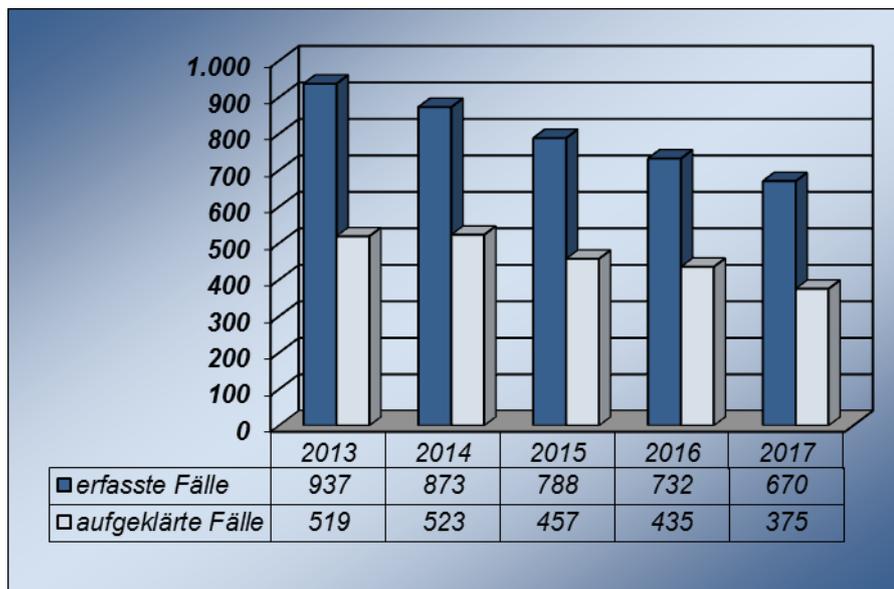
Weiterhin rückläufige Tendenz ist bei den Delikten der Wirtschaftskriminalität zu verzeichnen. Es sind die niedrigsten Zahlen der vergangenen 5 Jahre.

## 4.17. Umweltkriminalität – Summenschlüssel 898000

**898000 Umweltkriminalität** umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 662000 Wilderei §§ 292, 293 StGB
- 675000 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307-312 StGB
- 676000 Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
- 677000 Gemeingefährliche Vergiftung
- 679000 Weiter Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB
- 716000 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 740000 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (neben Schlüssel 716000)

Jahr	Fallzahlen				aufgeklärte Fälle	
				in %	absolut	in %
<b>2013</b>	937	+ 102	+ 9,8		519	55,4
<b>2014</b>	873	- 64	- 6,8		523	59,9
<b>2015</b>	788	- 85	- 9,7		457	58,0
<b>2016</b>	732	- 56	- 7,1		435	59,4
<b>2017</b>	670	- 62	- 8,5		375	56,0



Dem Trend der letzten Jahre folgend sinken auch in 2017 die Fallzahlen erneut.

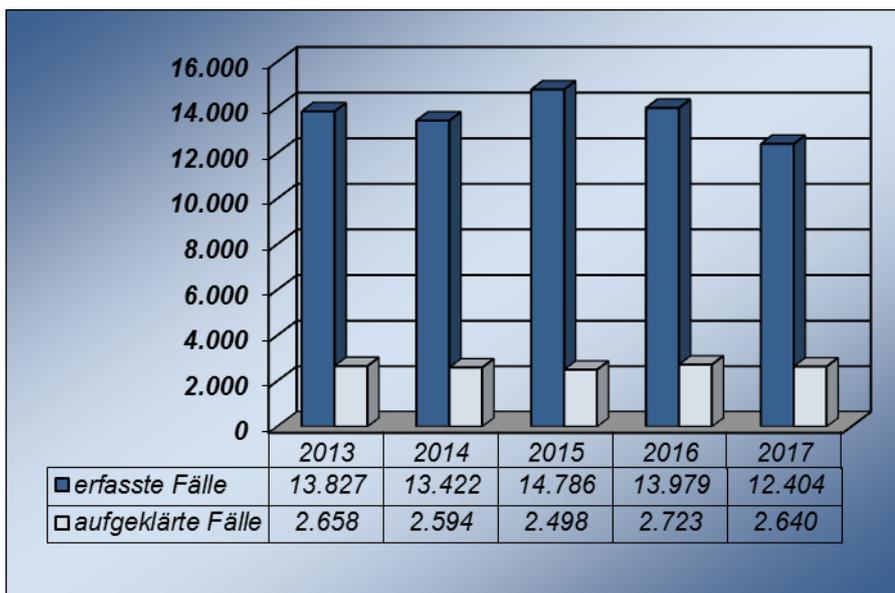
Allerdings geht dies mit einem Rückgang der Aufklärungsquote von 3,4 Prozentpunkten einher.

## 4.18. Straßenkriminalität – Summenschlüssel 899000

**899000 Straßenkriminalität** umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 111100 Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)
- 111200 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
- 132000 exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB
- 213000 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- 214000 räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB
- 216000 Handtaschenraub
- 217000 Sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- \*50\*00 Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen
- \*90\*00 Taschendiebstahl insgesamt
- \*00100 Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- \*00200 Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- \*00300 Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- \*00700 Diebstahl von/aus Automaten
- 623000 Landfriedensbruch §§ 125,125a StGB
- 674100 Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 674300 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Jahr	Fallzahlen			aufgeklärte Fälle	
			in %	absolut	in %
<b>2013</b>	13.827	+ 522	+ 3,6	2.658	19,2
<b>2014</b>	13.422	- 405	- 2,9	2.594	19,3
<b>2015</b>	14.786	+ 1.364	+ 10,2	2.498	16,9
<b>2016</b>	13.979	- 807	- 5,5	2.723	19,5
<b>2017</b>	12.404	- 1.575	- 11,3	2.640	21,3



Dieser Summenschlüssel unterlag in der Vergangenheit immer wieder Schwankungen. Erfreulicherweise ging im Jahre 2017 die Straßenkriminalität erneut um 11,3% zurück.

Die Aufklärungsquote liegt über dem Niveau der Vorjahre auf 21,3%.

## 5. Tatverdächtige

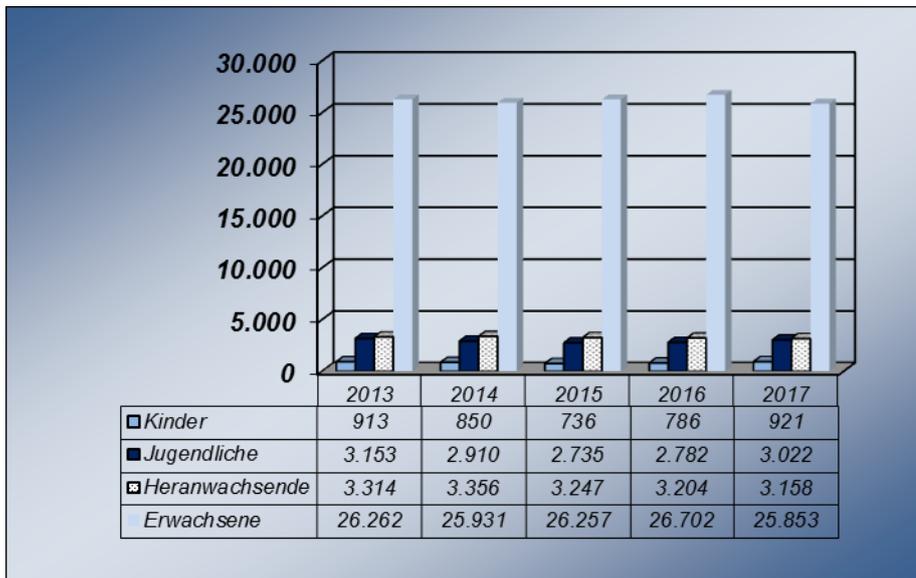
### 5.1. Kinder/Jugendliche/Heranwachsende

1. Kinder: bis unter 14 Jahren
2. Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahren
3. Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahren

#### Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen im Verhältnis zu Kindern/Jugendlichen/Heranwachsenden

- untergliedert nach Altersgruppen und Geschlecht:

	gesamt	in %	männl.	in %	weibl.	in %
<b>2013</b>						
Gesamt	33.642	100,0	25.290	75,2	8.352	24,8
Kinder	913	2,7	662	72,5	251	27,5
Jugendliche	3.153	9,4	2.303	73,0	850	27,0
Heranwachsende	3.314	9,9	2.590	78,2	724	21,8
Erwachsene	26.262	78,1	19.735	75,1	6.527	24,9
<b>2014</b>	33.047	100,0	24.688	74,7	8.359	25,3
Kinder	850	2,6	635	74,7	215	25,3
Jugendliche	2.910	8,8	2.037	70,0	873	30,0
Heranwachsende	3.356	10,2	2.649	78,9	707	21,1
Erwachsene	25.931	78,5	19.367	74,7	6.564	25,3
<b>2015</b>	32.975	100,0	24.604	74,6	8.371	25,4
Kinder	736	2,2	547	74,3	189	25,7
Jugendliche	2.735	8,3	1.934	70,7	801	29,3
Heranwachsende	3.247	9,8	2.575	79,3	672	20,7
Erwachsene	26.257	79,6	19.548	74,4	6.709	25,6
<b>2016</b>	33.474	100,0	25.261	75,5	8.213	24,5
Kinder	786	2,3	567	72,1	219	27,9
Jugendliche	2.782	8,3	2.080	74,8	702	25,2
Heranwachsende	3.204	9,6	2.541	79,3	663	20,7
Erwachsene	26.702	79,8	20.073	75,2	6.629	24,8
<b>2017</b>	32.954	100,0	24.739	75,1	8.215	24,9
Kinder	921	2,8	665	72,2	256	27,8
Jugendliche	3.022	9,2	2.283	75,5	739	24,5
Heranwachsende	3.158	9,6	2.506	79,4	652	20,6
Erwachsene	25.853	78,5	19.285	74,6	6.568	25,4



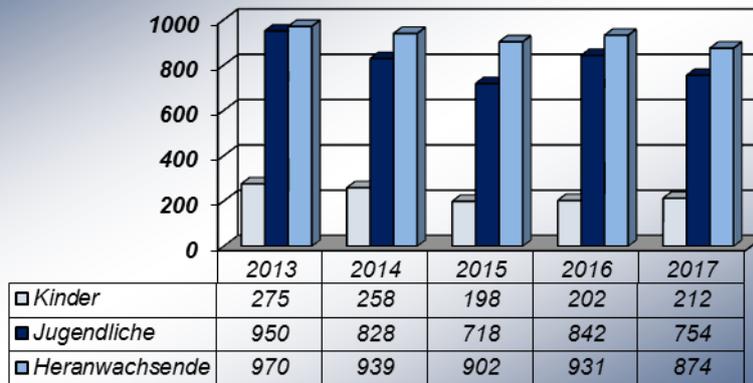
Nachdem die Zahl der unter-21-jährigen Tatverdächtigen in den Jahren 2015 und 2016 extrem niedrig war, ist sie 2017 wieder angestiegen und auf dem Stand von 2014. Dies ist auf den Anstieg ermittelter Kinder und Jugendlicher als Tatverdächtige zurückzuführen.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über besonders häufig vorkommende Deliktbereiche in den verschiedenen Altersgruppen.

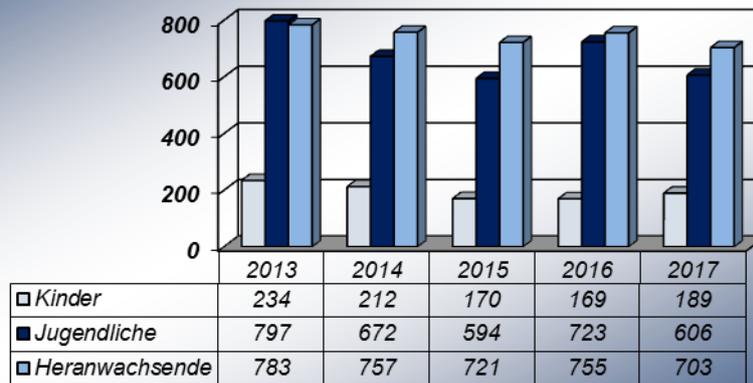
## Einzelne Deliktgruppen im Bereich der Jugendkriminalität

	gesamt TV	Kinder			Jugendl.			Heranwachs.		
		ges.	M	W	ges.	M	W	ges.	M	W
<b>2013</b>										
Rohheitsdelikte	9585	275	220	55	950	758	192	970	816	154
Körperverletzung	7114	234	186	48	797	634	163	783	659	124
Diebstahl	5082	249	145	104	777	518	259	451	339	112
Ladendiebstahl	2575	169	90	79	407	200	207	147	85	62
Sachbeschädigung	2258	207	169	38	426	390	36	315	279	36
SB auf Straßen+Wegen	714	82	67	15	181	166	15	116	107	9
Rauschgiftdelikte	4464	13	9	4	504	406	98	849	731	118
<b>2014</b>										
Rohheitsdelikte	9231	258	199	59	828	630	198	939	798	141
Körperverletzung	6847	212	161	51	672	510	162	757	634	123
Diebstahl	4800	251	166	85	653	397	256	446	328	118
Ladendiebstahl	2452	165	102	63	356	160	196	151	90	61
Sachbeschädigung	2152	201	167	34	380	325	55	268	241	27
SB auf Straßen+Wegen	716	107	91	16	193	167	26	116	109	7
Rauschgiftdelikte	4989	9	8	1	578	444	134	1009	862	147
<b>2015</b>										
Rohheitsdelikte	9257	198	158	40	718	529	189	902	754	148
Körperverletzung	6860	170	135	35	594	433	161	721	597	124
Diebstahl	4525	179	115	64	553	372	181	409	306	103
Ladendiebstahl	2305	129	78	51	279	149	130	145	94	51
Sachbeschädigung	2051	155	130	25	362	290	72	250	216	34
SB auf Straßen+Wegen	510	61	50	11	146	131	15	83	79	4
Rauschgiftdelikte	4650	15	8	7	561	441	120	871	751	120
<b>2016</b>										
Rohheitsdelikte	9806	202	167	35	842	670	172	931	784	147
Körperverletzung	7422	169	142	27	723	573	150	755	622	133
Diebstahl	4214	228	137	91	635	453	182	375	299	76
Ladendiebstahl	2159	142	85	57	340	206	134	159	110	49
Sachbeschädigung	2099	178	145	33	366	320	46	238	215	23
SB auf Straßen+Wegen	618	75	67	8	158	147	11	86	83	3
Rauschgiftdelikte	4577	21	12	9	525	427	98	814	699	115
<b>2017</b>										
Rohheitsdelikte	9627	212	176	36	754	593	161	874	734	140
Körperverletzung	7138	189	156	33	606	472	134	703	578	125
Diebstahl	4157	281	180	101	683	483	200	382	284	98
Ladendiebstahl	2208	214	128	86	428	268	160	178	113	65
Sachbeschädigung	1982	183	155	28	302	261	41	274	249	25
SB auf Straßen+Wegen	696	100	87	13	152	143	9	134	122	12
Rauschgiftdelikte	4741	27	19	8	619	497	122	913	781	132

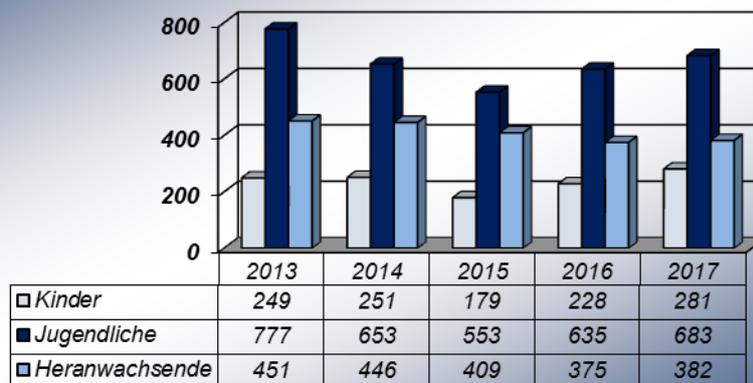
### Rohheitsdelikte



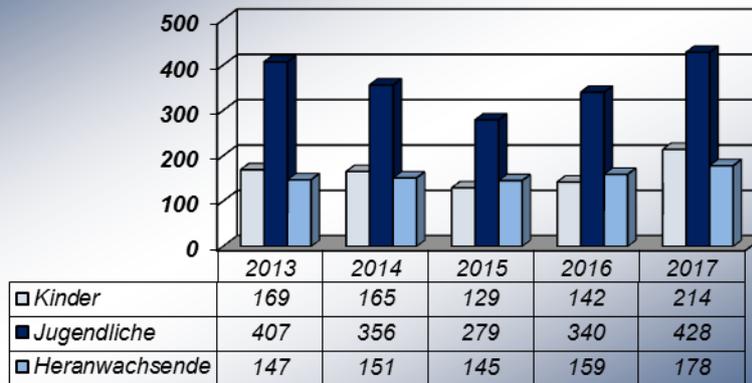
### Körperverletzung



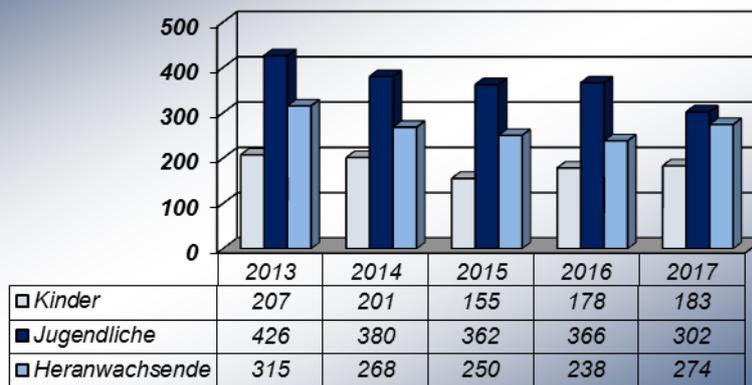
### Diebstahl



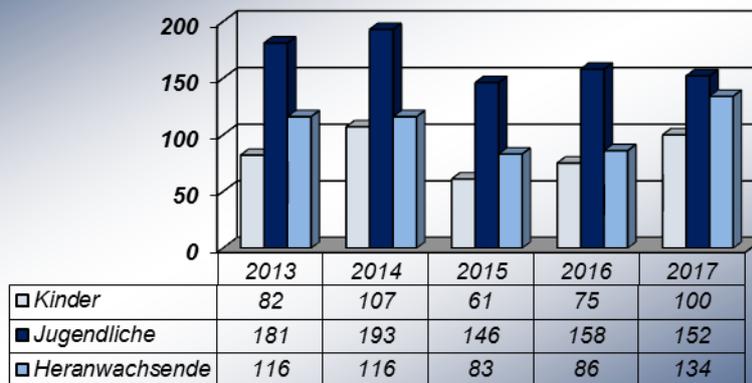
### Ladendiebstahl

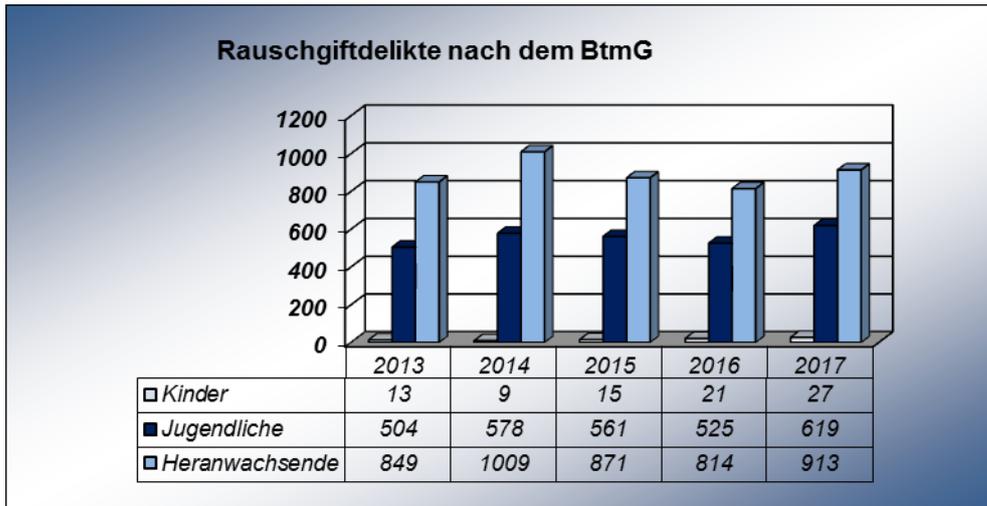


### Sachbeschädigung



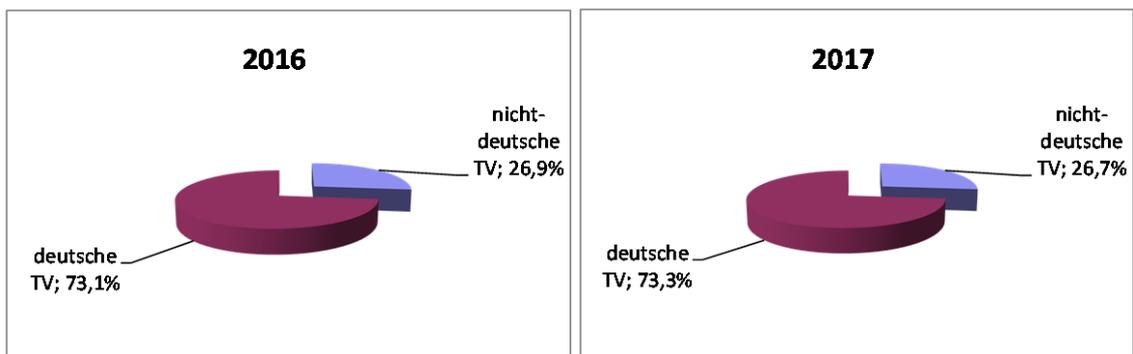
### Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen





## 5.2. Nichtdeutsche Tatverdächtige

	2016			2017		
	Tatverdächtige	nichtdeutsche TV		Tatverdächtige	nichtdeutsche TV	
	insg.	gesamt	in %	insg.	gesamt	in %
INSG	33.474	8.989	26,9	32.954	8.807	26,7
SZ 000000	35	11	31,4	36	10	27,8
SZ 100000	495	98	19,8	612	134	21,9
SZ 200000	9.806	2.147	21,9	9.627	2.151	22,3
SZ 3**000	4.214	1.213	28,8	4.157	1.155	27,8
SZ 4**000	1.156	527	45,6	1.023	452	44,2
SZ 500000	7.771	2.103	27,1	7.417	1.988	26,8
SZ 600000	8.829	1.332	15,1	8.345	1.341	16,1
SZ 700000	7.641	2.879	37,7	7.898	2.853	36,1



Mit der Gesamtzahl der Tatverdächtigen insgesamt ging auch die Anzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen zurück.

## 6. Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Angaben über Opfer werden in der PKS nur bei bestimmten Straftaten(gruppen) erfasst:

- Straftaten gegen das Leben
- Sexualdelikten
- Raubdelikten
- Körperverletzungen
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit

### 6.1 Opfer untergliedert nach Alter und Geschlecht

	2017			2016			Zu-/Abnahme	
	Opfer	Bevölkerung	OGZ	Opfer	Bevölkerung	OGZ	absolut	in %
insgesamt	15.339	1.237.319	1.240	15.290	1.234.102	1.239	49	0,3%
männlich	9.120	610.802	1.493	9.224	609.084	1.514	-104	-1,1%
weiblich	6.219	626.517	993	6.066	625.018	971	153	2,5%
Kinder	990	149.885	661	934	147.482	633	56	6,0%
Jugendliche	1.290	50.363	2.561	1.365	51.519	2.650	-75	-5,5%
Heranwachsende	1.546	41.577	3.718	1.399	41.473	3.373	147	10,5%
21 bis unter 60-jährige	10.388	995.494	1.044	10.522	993.628	1.059	-134	-1,3%
60-Jahre und älter	1.125	356.010	316	1.070	351.285	305	55	5,1%

Die Betrachtung der Opfergefährdungszahl (OGZ) verdeutlicht die überdurchschnittliche Gefährdung der Jugendlichen und Heranwachsenden, Opfer einer Straftat zu werden. Das Risiko älterer Menschen dagegen ist relativ gering.

Frauen haben ein wesentlich geringes Risiko Opfer einer Straftat zu werden als Männer.

## 6.2 Opfer untergliedert nach Delikten

2017 Opfer bei	Kinder	Jugendl.	Heranw.	21 bis unter 60	60 und älter	ins- gesamt
Straftaten gegen das Leben	1	1	4	22	6	34
Sexualdelikte	201	133	63	280	27	704
Körperverletzungen	615	891	1128	6261	612	9.507
Raubdelikte	12	20	36	229	46	343
Straftaten gg. die pers. Freiheit	160	244	306	2.720	430	3.860

2017 Opfergefährdungszahl bei	Kinder	Jugendl.	Heranw.	21 bis unter 60	60 und älter	ins- gesamt
Straftaten gegen das Leben	0,7	2,0	9,6	2,2	1,7	2,7
Sexualdelikte	134,1	264,1	151,5	28,1	7,6	56,9
Körperverletzungen	410,3	1.769,2	2.713,0	628,9	171,9	768,4
Raubdelikte	8,0	39,7	86,6	23,0	12,9	27,7
Straftaten gg. die pers. Freiheit	106,7	484,5	736,0	273,2	120,8	312,0

Das Opferrisiko bei den Körperverletzungen und den Straftaten gegen die persönliche Freiheit liegt deutlich über dem der anderen Delikte.

Den höchsten Gefährdungsgrad haben Jugendliche und Heranwachsende im Bereich der Körperverletzungen.